

**HALBJAHRESFINANZBERICHT 2010**

- Positive finale Phase III-Daten für REDECTANE<sup>®</sup>
- Eindrucksvolle Phase II-Daten für MESUPRON<sup>®</sup>
- Phase I-Studie mit WX-554 erfolgreich beendet
- Halbjahreszahlen im Rahmen der Erwartungen

## Wesentliche Kennzahlen

	H1 2010 <sup>1</sup> T€	H1 2009 <sup>1</sup> T€	Veränderung in %
<b>Ergebnis</b>			
Umsatzerlöse	0	0	n/a
Sonstige Erträge	912	1.138	(19,8)
Betriebliche Aufwendungen	(12.477)	(11.701)	6,6
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(10.195)	(9.678)	5,3
Betriebsergebnis	(11.565)	(10.563)	9,5
Ergebnis vor Steuern	(11.552)	(10.430)	10,8
Gesamtergebnis	(11.556)	(10.437)	10,7
Ergebnis je Aktie in €	(0,73)	(0,81)	(10,2)
<b>Bilanz zum Periodenende</b>			
Bilanzsumme	6.747	13.956	(51,7)
Liquide Mittel	3.309	10.553	(68,6)
Eigenkapital	142	5.284	(97,3)
Eigenkapitalquote <sup>2</sup> in %	2,1	37,9	(94,4)
<b>Kapitalflussrechnung</b>			
Operativer Cash Flow	(8.398)	(11.546)	(27,3)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(4)	(47)	(91,8)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	8.283	9.844	(15,9)
<b>Mitarbeiter (Anzahl)</b>			
Mitarbeiter zum Periodenende <sup>3</sup>	72	66	9,1
Mitarbeiter im Durchschnitt der Berichtsperiode <sup>3</sup>	72	65	10,3

<sup>1</sup> Der Berichtszeitraum beginnt am 1. Dezember und endet am 31. Mai

<sup>2</sup> Eigenkapital / Bilanzsumme

<sup>3</sup> einschließlich Mitglieder des Vorstands

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

## Brief an die Aktionäre

### Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

wir blicken auf äußerst erfolgreiche Monate zurück.

In der klinischen Entwicklung unserer Produktkandidaten haben wir gleich mehrere Meilensteine erreicht und finale Daten für insgesamt drei unserer Studien vorgelegt.

Im Mai wurden die positiven Daten der Phase III-Zulassungsstudie mit unserem Diagnostikumkandidaten REDECTANE® in der Indikation Nierentumore veröffentlicht und Anfang Juni auf dem Kongress der American Urology Association (AUA) in San Francisco präsentiert.

Zu Beginn des laufenden Quartals folgten dann die Daten der Phase II-Studie mit MESUPRON® in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs. Diese wurden auf der Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) bekannt gegeben und stießen bei Medizinern und Wissenschaftlern auf großes Interesse.

Für den MEK-Inhibitor WX-554 konnten wir im zweiten Quartal eine Phase I-Studie abschließen und im Juni 2010 die Ergebnisse veröffentlichen.

Aber auch außerhalb der klinischen Entwicklung liegen ereignisreiche Monate hinter uns. Wie wir bereits im Nachtragsbericht des ersten Quartals berichteten, wurde im März 2010 eine Vereinbarung über eine Eigenkapitalzusage auf Abruf (Standby Equity Distribution Agreement, SED) mit YA Global abgeschlossen.

Im Mai 2010 fand unsere Hauptversammlung in München statt, in der wir den anwesenden Aktionären über das abgelaufene Geschäftsjahr berichtet und die Strategie des Unternehmens erläutert haben. Die Hauptversammlung wählte einen neuen Aufsichtsrat und hat den zur Abstimmung vorgelegten Beschlüssen zugestimmt, insbesondere die Schaffung von genehmigtem Kapital in Höhe von 2,5 Mio. Aktien genehmigt. Dieses Kapital steht uns zukünftig für mögliche Kapitalmaßnahmen zur Verfügung.

Wir freuen uns, dass unsere Hauptaktionäre dievini und UCB das Vertrauen in unser Unternehmen und unsere Unternehmensstrategie durch den Erwerb aller Aktien von unserem Altaktionär Apax bestätigt haben. Apax, der am längsten in WILEX investierte Venture Capital Fonds, ist durch den Verkauf nun nicht mehr an WILEX beteiligt. Durch die Akquisition der Aktien hat dievini die 30%-Schwelle überschritten und ist deshalb verpflichtet, den Aktionären ein Übernahmeangebot zu unterbreiten.

Die Entwicklung des Aktienkurses und unserer Marktkapitalisierung in den letzten Wochen war für alle sehr erfreulich. Wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie WILEX entgegengebracht haben.

München, 14. Juli 2010



Peter Llewellyn-Davies  
Vorstand Finanzen

## Zwischenlagebericht für die Zeit vom 1. Dezember 2009 bis zum 31. Mai 2010

### Forschung und Entwicklung

WILEX ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Fokus auf Onkologie und entwickelt Produktkandidaten basierend auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen, deren Ziel es ist, Tumorwachstum zu hemmen und Metastasierung zu verhindern. Eine ausführliche Beschreibung der Geschäftstätigkeit finden Sie im Geschäftsbericht 2009.

#### REDECTANE®

WILEX hat im zweiten Quartal 2010 eine Phase III-Zulassungsstudie mit dem Diagnostikumkandidaten REDECTANE® (INN: Iodine (<sup>124</sup>I) Girentuximab) abgeschlossen. Ziel der REDECT-Studie war es, festzustellen, ob die Kombination von REDECTANE® mit einem PET/CT (Positronen-Emissions-Tomographie (PET)/Computertomographie (CT)) gegenüber dem derzeit üblichen, isolierten Einsatz von CT eine verbesserte Diagnostik von Nierentumoren ermöglicht. Die 226 in die Studie eingeschlossenen Patienten wurden vor der vollständigen Entfernung der Niere oder der erkrankten Teile der Niere mit einem PET/CT und REDECTANE® sowie mit einem diagnostischen CT untersucht. Im Mai 2010 wurden die finalen Daten der Studie veröffentlicht. Im Gegensatz zu den im November 2009 veröffentlichten vorläufigen Daten wurde der Endpunkt Sensitivität, die korrekte Diagnose eines klarzelliges Nierenzellkarzinoms, im Vergleich zum CT mit statistischer Signifikanz erreicht (P-Wert, p) ( $p \leq 0,016$ ). Der Studienendpunkt Spezifität, die korrekte Diagnose, dass kein klarzelliges Nierenzellkarzinom vorliegt, wurde mit einem hoch signifikanten statistischen Wert bestätigt ( $p < 0,001$ ). Um auszuschließen, dass die Überlegenheit von REDECTANE® aus einem schlechten Abschneiden des CT resultiert, wurden die Endpunkte von REDECTANE® außerdem mit einem im Studienprotokoll festgelegten künstlichen Mindestwert von 75 % Spezifität und Sensitivität verglichen. REDECTANE® zeigte eine Sensitivität von 86 % ( $p \leq 0,002$ ) und eine Spezifität von 87 % ( $p = 0,057$ ). Die finalen Daten zeigten, dass REDECTANE® ein klarzelliges von einem nicht klarzelliges Nierenzellkarzinom unterscheiden kann. PET/CT mit REDECTANE® war dem herkömmlichen CT eindeutig überlegen.

#### RENCAREX®

In die Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX® (INN: Girentuximab) wurden 864 Patienten eingeschlossen. Ein Endpunkt der Studie ist erreicht, wenn sich die krankheitsfreie Überlebenszeit der Patienten in der mit RENCAREX® behandelten Gruppe positiv und statistisch signifikant von der mit Placebo behandelten Gruppe unterscheidet. Der nächste relevante Meilenstein ist das Eintreten der 343. Wiedererkrankung. Bis Ende Juni wurden 324 Wiedererkrankungen von den lokalen Studienzentren an WILEX gemeldet. Die radiologischen Kontrollen werden laut Studienprotokoll bei der Mehrheit der Patienten mittlerweile alle sechs bzw. zwölf Monate durchgeführt. Nach Eintreten der 343. Wiedererkrankung werden die Daten aller 864 Patienten bis zum Stichtag eingesammelt, die radiologischen Aufnahmen aller Patienten zentral evaluiert und im Anschluss eine unabhängige Zwischenanalyse zur Wirksamkeit von RENCAREX® initiiert. Die Daten bleiben auch weiterhin für WILEX verblindet, werden aber einen entscheidenden Hinweis hinsichtlich des zulassungsrelevanten Studienendpunktes „krankheitsfreies Überleben“ liefern.

#### MESUPRON®

WILEX gab im Mai 2010 bekannt, dass die finalen Daten der Phase II-Studie mit dem uPA-Inhibitor MESUPRON® bei 95 Patienten mit lokal fortgeschrittenem, inoperablem, nicht metastasiertem Bauchspeicheldrüsenkrebs die positiven vorläufigen Daten eindrucksvoll bestätigen. Details zu den positiven finalen Studienergebnissen wurden im Juni 2010 im Rahmen einer Posterpräsentation auf der Jahrestagung der ASCO (American Society of Clinical Oncology) veröffentlicht. ASCO ist der weltweit größte wissenschaftliche Fachkongress von Onkologie-Experten und fand vom 4. bis 8. Juni 2010 in Chicago, USA, statt.

In der randomisierten, offenen dreiarmligen Proof-of-Concept-Studie wurde die Wirkung von MESUPRON® einmal täglich oral in den Dosierungen 200 mg bzw. 400 mg in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Gemcitabine im Vergleich zu Gemcitabine allein untersucht. Die Tumoransprechrate betrug in der Gruppe Gemcitabine allein 15,4 % und wurde durch die zusätzliche Verabreichung von 200 mg MESUPRON® auf 21,4 % und von 400 mg MESUPRON® auf 35,5 % erhöht. Das progressionsfreie Überleben (Zeitraum, in dem die Patienten kein Fortschreiten der Erkrankung zeigen) konnte insgesamt um 66 % verbessert werden. In der Gruppe Gemcitabine allein waren nach zwölf Monaten 16,2 % der Patienten auf Basis eines radiologischen Befundes nicht progredient. Durch die zusätzliche Verabreichung von 200 mg MESUPRON® erhöhte sich die progressionsfreie Überlebensrate auf 22,5 % und von 400 mg MESUPRON® auf 26,9 %. Die 1-Jahres-Überlebensrate stieg

insgesamt um 49 %. Sie betrug bei Gemcitabine allein 33,9% und stieg mit 200 mg MESUPRON® auf 40,7% und mit 400 mg MESUPRON® auf 50,6%. Die mediane Überlebenszeit der Patienten wurde um 26 % von 9,9 Monaten mit Gemcitabine allein auf 12,5 Monate in Kombination mit 400 mg MESUPRON® verbessert.

In der zweiten Phase II-Studie mit MESUPRON® bei Patienten mit metastasiertem, HER2-Rezeptor-negativem Brustkrebs wurde die Patientenrekrutierung im August 2008 begonnen. Die Studie ist randomisiert und doppelt verblindet und untersucht die Wirksamkeit der Kombinationstherapie von MESUPRON® und dem Chemotherapeutikum Capecitabine im Vergleich zu Capecitabine allein. Als primärer Endpunkt der Studie ist das progressionsfreie Überleben definiert. Die geplanten 114 Patienten erhalten die Substanzen in der First-Line-Behandlung, das heißt in der ersten Behandlung nach einem Rückfall. Bis Ende Juni 2010 wurden 84 Patienten in 20 Studienzentren in Europa, den USA und Brasilien rekrutiert. Die Studie wurde ebenfalls als Poster auf der ASCO präsentiert.

#### **WX-554 – MEK-Inhibitor**

WILEX hat den Mitogen-aktivierten Protein-Kinase (MEK)-Inhibitor WX-554 als präklinisches Projekt von UCB Pharma S.A., Brüssel, Belgien (UCB), übernommen. Im November 2009 wurde eine Phase I-Studie begonnen und in dieser nicht verblindeten Dosis-Eskalationsstudie die Pharmakokinetik, Pharmakodynamik sowie Sicherheit und Verträglichkeit von WX-554 an gesunden männlichen Probanden untersucht. Ziel war es, die optimale biologische Dosis für die Hemmung des MEK-Systems durch WX-554 zu ermitteln. Die biologische Zielstruktur von MEK spielt eine zentrale Rolle bei der Weiterleitung von Signalen von der Zelloberfläche ins Zellinnere. MEK wird mit einer Vielzahl an biologischen Prozessen wie Zellteilung, -differenzierung und -tod in Zusammenhang gebracht. Der MEK-Signalweg ist in mehr als 30% der Krebsarten außer Kontrolle. Das führt dazu, dass diese Tumorzellen unreguliert wachsen und sich ausbreiten können. Im zweiten Quartal wurde 2010 die Studie erfolgreich beendet und der Studien-Abstract auf der ASCO-Webseite veröffentlicht. Die positiven Ergebnisse wurden nach Ende des Berichtszeitraumes im Juni veröffentlicht und finden sich im Nachtragsbericht auf Seite 8.

#### **WX-037 – PI3K-Inhibitor**

Ein weiteres von UCB übernommenes Projekt ist ein oral verfügbarer niedermolekularer PI3K-Inhibitor, für den der Wirkstoff WX-037 als Leitsubstanz festgelegt wurde. Der Phosphatidylinositol-3-kinase/Protein-kinase-Signalweg – kurz PI3K – sendet das Signal „Wachstum“ an den Kern einer Krebszelle und ist bei vielen Krebsarten anormal mutiert. WX-037 befindet sich in der präklinischen Entwicklung.

#### **Antikörper-Projekte**

Die drei von UCB übernommenen Antikörper-Projekte befinden sich in der Forschungsphase.

### **Marktumfeld**

Zum Marktumfeld für Antikörper und niedermolekulare Wirkstoffe haben sich aus Sicht der Gesellschaft keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Jahresabschluss 2009 ergeben. Nähere Erläuterungen finden Sie im Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 34 und 35.

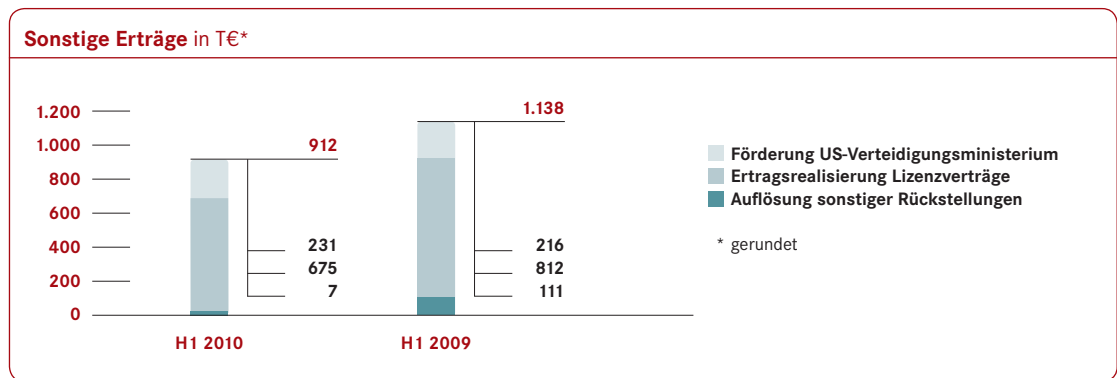
### **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

WILEX hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 (1. Dezember 2009 bis 31. Mai 2010) ein Ergebnis vor Steuern von –11,55 Mio. € (Vorjahr: –10,43 Mio. €) erwirtschaftet. Der Periodenfehlbetrag fiel mit 11,56 Mio. € um 10,7% höher aus als in der Vorjahresperiode (10,44 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf –0,73 € (Vorjahr: –0,81 €).

#### **Umsatzerlöse und sonstige Erträge**

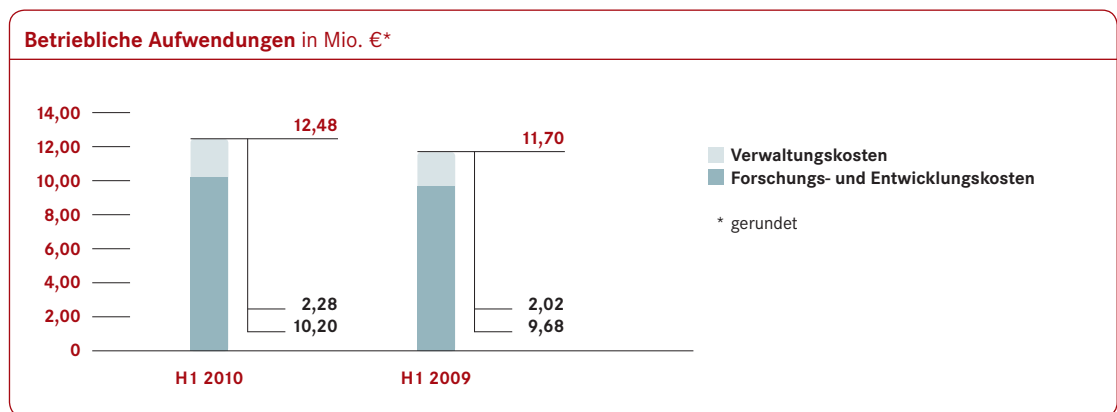
In den ersten sechs Monaten 2010 wurden keine Umsatzerlöse realisiert (H1 2009: 0 €).

Die sonstigen Erträge lagen mit 0,91 Mio. € um 19,8% unter dem Vorjahresniveau (1,14 Mio. €). Die Erträge aus den Fördergeldern des US-Verteidigungsministeriums für das uPA-Programm in Höhe von 0,02 Mio. € (Vorjahr: 0,02 Mio. €) wurden trotz des Projektfortschritts durch den Dollaranstieg im Vergleich zum Vorjahresperiodenende kompensiert. Die Ertragsrealisierungen aus den Lizenzverträgen mit Esteve und IBA betragen 0,67 Mio. € (Vorjahr: 0,81 Mio. €) und waren wesentlich durch die REDECT-Studie beeinflusst. Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen lagen mit 7 T€ unter dem Vorjahresniveau (111 T€). Erhaltene Vorauszahlungen für die zukünftige Erbringung von Forschungsleistungen werden periodengerecht abgegrenzt und parallel zur Leistungserbringung in den sonstigen Erträgen erfasst (Percentage-of-Completion-Methode).



**Betriebliche Aufwendungen**

Die betrieblichen Aufwendungen einschließlich der Abschreibungen lagen mit 12,48 Mio. € um rund 6,6% über dem Vorjahr (11,70 Mio. €).



Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf 10,20 Mio. € und entsprechen 81,7% der betrieblichen Aufwendungen. Sie lagen um 5,3% über dem Vorjahr (9,68 Mio. €). Dabei entfielen 47,9% der Forschungs- und Entwicklungskosten auf die klinische Weiterentwicklung des monoklonalen Antikörpers Girentuximab für RENCAREX® und REDECTANE® und lagen aufgrund des Projektfortschritts unter dem Wert des Vorjahres (71,1%). Der Anteil für das uPA-Programm mit dem niedermolekularen Wirkstoff MESUPRON® betrug rund 32,7% (Vorjahr: 20,8%). Auf die übrigen Projekte (inkl. präklinische

Projekte) entfielen 19,4% (Vorjahr: 8,1%) der Forschungs- und Entwicklungskosten. Während die Kosten für die ARISER-Studie mit RENCAREX® und für die REDECT-Studie mit REDECTANE® wie erwartet unter den Vorjahreswerten lagen, sind die Aufwendungen für die Brustkrebsstudie mit MESUPRON® aufgrund der vorangeschrittenen Patientenrekrutierung planmäßig gestiegen. Bei den übrigen Projekten, die sich im Wesentlichen aus den von UCB übernommenen Programmen zusammensetzen, sind die Kosten für die Phase I-Studie mit WX-554, aber auch für präklinische Untersuchungen mit WX-037 und für die Antikörperforschung maßgeblich.

Die Verwaltungskosten betragen 2,28 Mio. € (Vorjahr: 2,02 Mio. €). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf den durch die Neubewertung der Aktienoptionen gestiegenen Personalaufwand im ersten Quartal zurückzuführen.

### Finanzierung und Liquidität

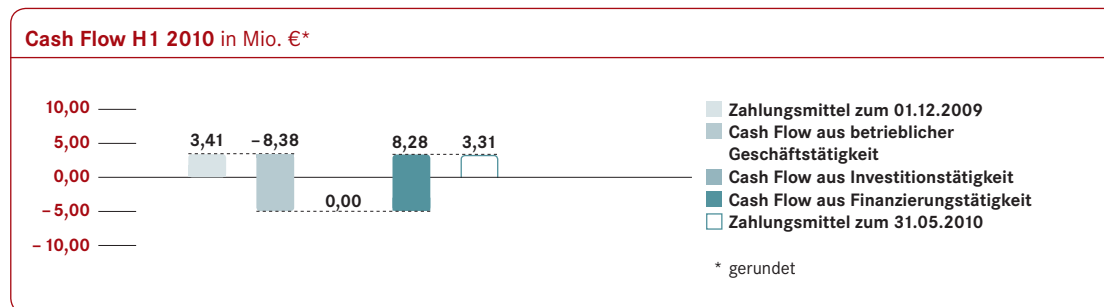
Die Finanzierungserträge haben sich in der Berichtsperiode infolge des planmäßigen Abflusses liquider Mittel und des niedrigeren Zinsniveaus auf 17 T€ (Vorjahr: 141 T€) reduziert. Die Gesellschaft nutzte für die Anlage der liquiden Mittel ausschließlich kurzfristige Geldanlagen (zum Beispiel Tagesgeldkonten). Die Finanzierungsaufwendungen betragen rund 4 T€ (Vorjahr: 8 T€) und beinhalten Zinsaufwand und den Zinsanteil von Verbindlichkeiten. Das Finanzergebnis verringerte sich somit um 120 T€ von 133 T€ im Vorjahr auf nunmehr 13 T€.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2010 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 3,31 Mio. € (30. November 2009: 3,41 Mio. €, 31. Mai 2009: 10,55 Mio. €).

WILEX hat im März 2010 mit YA Global Master SPV LTD, Jersey City, NJ, USA (YA Global), eine Vereinbarung über eine Eigenkapitalzusage auf Abruf (Standby Equity Distribution Agreement, SEDA) abgeschlossen und hätte damit die Option, über dieses Finanzierungsinstrument innerhalb einer Laufzeit von insgesamt 36 Monaten bei Bedarf Liquidität zu beschaffen – ausreichend genehmigtes Kapital vorausgesetzt. WILEX hat dabei freies Ermessen hinsichtlich der Ausübung, während YA Global zur Zeichnung und zum Kauf der Aktien verpflichtet ist.

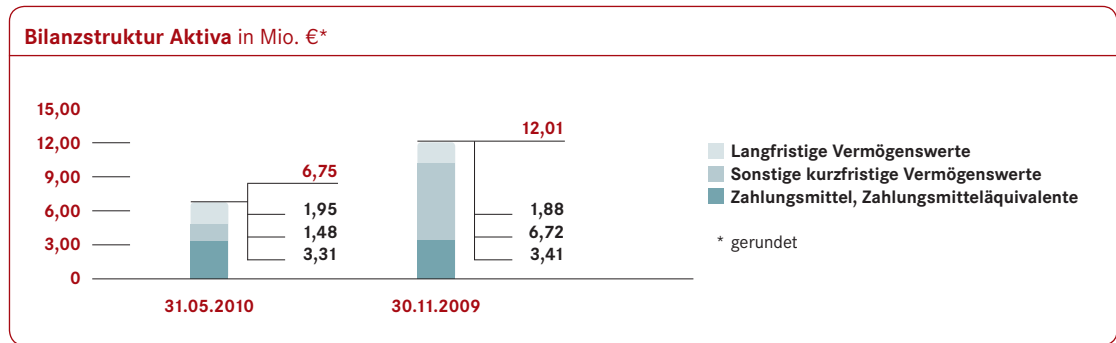
### Kapitalflussrechnung

Die Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -8,38 Mio. € (Vorjahr: -11,38 Mio. €) und war im Vergleich zur Vorjahresperiode durch die UCB-Zahlung für die Erreichung des zweiten Meilensteins in Höhe von 5,00 Mio. € positiv beeinflusst. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit war mit knapp 4 T€ (Vorjahr: 46,71 T€) vernachlässigbar. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten sechs Monaten auf 8,28 Mio. € (Vorjahr: 9,84 Mio. €) und ist auf die Barkapitalerhöhung im ersten Quartal zurückzuführen. Per Saldo betrug der Nettomittelabfluss an Zahlungsmitteln und -äquivalenten 0,1 Mio. € (Vorjahr: 1,58 Mio. €). Bereinigt um die Effekte aus der Barkapitalerhöhung und der Meilensteinzahlung im ersten Quartal belief sich der durchschnittliche Finanzmittelverbrauch pro Monat auf 2,23 Mio. € (Vorjahr: 1,93 Mio. €) im ersten Halbjahr.



**Vermögenswerte**

Die Bilanzsumme betrug 6,75 Mio. € zum 31. Mai 2010 (30. November 2009: 12,01 Mio. €).

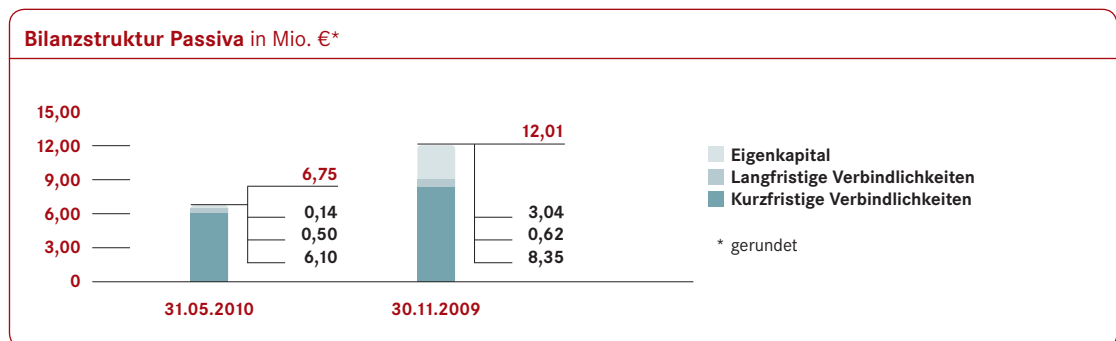


Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum Ende der Berichtsperiode 4,79 Mio. € und lagen damit unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2009 (10,13 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen am 31. Mai 2010 1,95 Mio. € (30. November 2009: 1,88 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Lizenzgebühren aus verschiedenen Kooperationsverträgen und lagen mit 1,23 Mio. € geringfügig unter dem Niveau am 30. November 2009 (1,29 Mio. €). Die Sachanlagen in Höhe von 0,57 Mio. € (30. November 2009: 0,42 Mio. €) betreffen hauptsächlich Laborausstattungen sowie Büroeinrichtungen. Die Erhöhung ist auf eine neu abgeschlossene Leasingvereinbarung für die Anschaffung eines Laborgerätes zurückzuführen.

**Eigenkapital**

Durch die im ersten Geschäftshalbjahr im Dezember 2009 durchgeführte Barkapitalerhöhung wurde das Grundkapital der Gesellschaft um 2.177.030,00 € aus genehmigtem Kapital auf 15.957.965,00 € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Die Entwicklung des Eigenkapitals im Vergleich zum Geschäftsjahresresultimo 2009 wurde maßgeblich durch diese Kapitalmaßnahme bestimmt, aber auch durch das Periodenergebnis in den ersten sechs Monaten. Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode 0,14 Mio. € (30. November 2009: 3,04 Mio. €) und wird in den Anhangangaben auf Seite 13 näher erläutert.

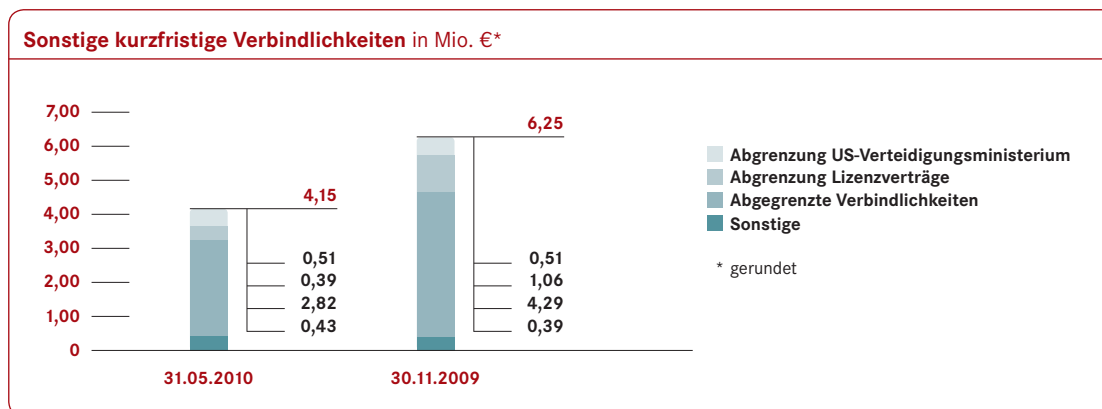




### Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem 30. November 2009 (0,62 Mio. €) um 18,9% auf 0,50 Mio. €. Neu bilanziert wurden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (0,11 Mio. €), die im Vorjahr nicht entstanden. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,37 Mio. € (30. November 2009: 0,59 Mio. €) beinhalten zum 31. Mai 2010 einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Zahlungen des US-Verteidigungsministeriums mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die Abgrenzung für gemietete Geschäftsräume sowie die Verbindlichkeit für Dienstjubiläen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich zum Ende des zweiten Quartals auf 6,10 Mio. € (30. November 2009: 8,35 Mio. €). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken im Zuge der fortschreitenden Phase III-Studien und der damit einhergehenden ertragswirksamen Realisierung der für die Zahlungen von Esteve und IBA gebildeten Abgrenzungsposten auf 4,15 Mio. € (30. November 2009: 6,25 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 1,96 Mio. € (30. November 2009: 2,10 Mio. €).



### Mitarbeiter und Aktienoptionen

Zum Ende der Berichtsperiode waren 72 (30. November 2009: 71; 31. Mai 2009: 66) Mitarbeiter inklusive Vorstand für WILEX tätig. WILEX hat ein leistungsorientiertes Vergütungssystem für seine Mitarbeiter entwickelt. Darüber hinaus ermöglicht ein Aktienoptionsprogramm eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. In den ersten sechs Monaten wurden keine Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben. WILEX hat insgesamt 1.076.424 Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben, wovon zum Ende des ersten Halbjahres 903.134 Optionen ausstehend waren. Am 31. Mai 2010 standen 386.023 Bezugsrechte für die Ausgabe an Mitarbeiter und Vorstände zur Verfügung. Es wurden keine Optionen ausgeübt.

### Risiko- und Chancenbericht

Die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von WILEX vorhandenen Risiken und Chancen sind im Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 42 bis 47 ausführlich beschrieben. Wir verweisen insbesondere auf die dargestellten Finanzierungsrisiken und bestandsgefährdende Risiken. Mit Hilfe eines EDV-gestützten Risikomanagementsystems, das die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich erfüllt, überwacht WILEX 16 verschiedene Risikofelder.

WILEX unterliegt branchentypischen Risiken, die aus der Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelkandidaten für die Krebstherapie resultieren. Die Zeitspanne von der Entwicklung von Wirkstoffen bis hin zur Zulassung erstreckt sich in der Regel über viele Jahre. Auch wenn das Portfolio weiter gereift ist, besteht weiterhin das Risiko, dass keiner der Arzneimittel- und Diagnostikumkandidaten aus dem gegenwärtigen Portfolio zugelassen wird.

## Nachtragsbericht

Am 4. Juni 2010 veröffentlichte die Aktionärin dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG eine Mitteilung über die Kontroll-erlangung über die WILEX AG gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 i. V.m. § 10 Abs. 3 WpÜG. Hintergrund war die Überschreitung der Stimmrechtsschwelle von 30 %. Diese Meldung löst die Abgabe eines Pflichtangebotes auf den Erwerb sämtlicher Inhaberaktien der WILEX AG aus. Die Angebotsunterlage wird in den nächsten Tagen erwartet. Vorstand und Aufsichtsrat werden eine Stellungnahme zum Angebot abgeben und veröffentlichen.

Am 17. Juni 2010 wurden finale Daten der Phase I-Dosis-Eskalationsstudie mit dem MEK-Inhibitor WX-554 bekannt gegeben. Ziel der Studie war, Sicherheit, Verträglichkeit und die optimale biologische Dosis für die Hemmung des MEK-Systems durch WX-554 zu untersuchen. Im Rahmen der in Deutschland durchgeführten Studie wurde in fünf ansteigenden Dosisstufen jeweils fünf gesunden männlichen Probanden einmalig eine 15-minütige Infusion WX-554 verabreicht. Neben Sicherheit und Verträglichkeit wurden die Pharmakokinetik und Pharmakodynamik des MEK-Inhibitors untersucht. Die Substanz erwies sich für die 25 Probanden als sicher und gut verträglich. Die Hemmung des MEK-Signaltransduktionsweges war dosisabhängig und wurde mit 1 mg WX-554 pro kg Körpergewicht vollständig blockiert.

Am 21. Juni 2010 wurden von den Aktionären Martin Nolle und Moritz Reimers vor dem Landgericht München I Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage gegen den unter Tagesordnungspunkt 5 der ordentlichen Hauptversammlung der WILEX AG vom 21. Mai 2010 gefassten Beschluss eingereicht. Obwohl die Klage der Gesellschaft noch nicht durch das Gericht zugestellt wurde, konnte das Verfahren am 12. Juli 2010 durch einen Vergleich beendet werden. WILEX hat sich verpflichtet, innerhalb von 14 Tagen zu dem Auskunftersuchen der Kläger zugunsten aller Aktionäre auf der Unternehmenswebsite Stellung zu nehmen.

## Ausblick

Für die kommenden Monate erwarten wir folgende Meilensteine:

Für REDECTANE® wird in den nächsten Monaten der Zulassungsantrag vorbereitet.

In der Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX® wird in der zweiten Jahreshälfte der nächste Meilenstein, die 343. Wiedererkrankung, erwartet. Wie im Studienprotokoll vorgesehen, wird danach eine Zwischenanalyse zur Wirksamkeit des Antikörpers durchgeführt, deren Ergebnis Basis für den europäischen Zulassungsantrag sein könnte.

In der Phase II-Studie mit MESUPRON® in der Indikation Brustkrebs wird die Patientenrekrutierung fortgeführt. Mit Daten aus dieser Studie ist aufgrund des Endpunktes progressionsfreies Überleben im Jahr 2012 zu rechnen.

WILEX wird die Kommerzialisierung der Produktkandidaten sowie die Finanzierung der Gesellschaft weiter vorantreiben.

## Gewinn- und Verlustrechnung

der WILEX AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Dezember 2009 bis zum 31. Mai 2010

	H1 2010 €	H1 2009 €
Umsatzerlöse	0	0
Sonstige Erträge	912.479	1.138.240
<b>Erträge</b>	<b>912.479</b>	<b>1.138.240</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	(10.194.636)	(9.678.113)
Verwaltungskosten	(2.282.792)	(2.023.023)
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>(12.477.429)</b>	<b>(11.701.136)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(11.564.950)</b>	<b>(10.562.896)</b>
Finanzierungserträge	16.921	140.900
Finanzierungsaufwendungen	(3.564)	(7.976)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>13.357</b>	<b>132.924</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>(11.551.592)</b>	<b>(10.429.972)</b>
Ertragsteuern	(4.367)	(7.178)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(11.555.959)</b>	<b>(10.437.150)</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,73)	(0,81)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	15.922.080	12.911.805

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

## Quartalsvergleichsrechnung

der WILEX AG nach IFRS

	Q2 2010 T€	Q1 2010 T€	Q4 2009 T€	Q3 2009 T€	Q2 2009 T€
Umsatzerlöse	0	0	5.000	5.000	0
Sonstige Erträge	349	564	1.089	787	668
Betriebliche Aufwendungen	(6.508)	(5.969)	(7.760)	(6.417)	(5.420)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(5.418)	(4.777)	(6.661)	(5.483)	(4.321)
Betriebsergebnis	(6.160)	(5.405)	(1.671)	(630)	(4.752)
Ergebnis vor Steuern	(6.157)	(5.394)	(1.665)	(619)	(4.710)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(6.156)</b>	<b>(5.400)</b>	<b>(1.670)</b>	<b>(622)</b>	<b>(4.712)</b>
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(0,39)	(0,34)	(0,12)	(0,05)	(0,34)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Mio.	15,96	15,89	13,78	13,78	13,78

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

**Bilanz**

der WILEX AG nach IFRS zum 31. Mai 2010 sowie zum 30. November 2009

<b>Vermögenswerte</b>	<b>31.05.2010</b> €	<b>30.11.2009</b> €
Sachanlagen	566.889	424.080
Immaterielle Vermögenswerte	1.226.652	1.293.821
Sonstige langfristige Vermögenswerte	161.318	160.715
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.954.859</b>	<b>1.878.617</b>
Vorräte	34.100	34.100
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	1.252.636	1.348.781
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	5.017.864
Sonstige Forderungen	196.240	322.260
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.308.849	3.411.063
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.791.825</b>	<b>10.134.069</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>6.746.684</b>	<b>12.012.686</b>

<b>Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>31.05.2010</b> €	<b>30.11.2009</b> €
Gezeichnetes Kapital	15.957.965	13.780.935
Kapitalrücklage	119.843.533	113.367.618
Kumulierte Verluste	(135.659.675)	(124.103.716)
<b>Eigenkapital</b>	<b>141.823</b>	<b>3.044.837</b>
Pensionsrückstellungen	23.953	23.533
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	110.250	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	365.729	592.997
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>499.931</b>	<b>616.530</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.955.489	2.099.138
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	57.522	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.149.441	6.252.181
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>6.104.930</b>	<b>8.351.318</b>
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>6.746.684</b>	<b>12.012.686</b>

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

## Kapitalflussrechnung

der WILEX AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Dezember 2009 bis zum 31. Mai 2010

	H1 2010 €	H1 2009 €
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(11.555.959)</b>	<b>(10.437.154)</b>
<b>Anpassungen für GuV-Posten</b>		
Bewertung Aktienoptionen	404.834	71.795
Abschreibungen	106.249	115.864
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen	420	390
Finanzierungsaufwendungen	3.564	7.976
Finanzierungserträge	(16.921)	(140.900)
Steueraufwand	4.367	7.178
	<b>502.513</b>	<b>62.304</b>
<b>Veränderungen der Bilanzposten</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.017.864	41.912
Sonstige Forderungen	126.019	(108.730)
Anzahlungen	96.146	(222.587)
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(603)	(390)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(143.649)	598.310
Sonstige Verbindlichkeiten	(2.440.009)	(1.479.632)
	<b>2.655.769</b>	<b>(1.171.117)</b>
<b>Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(8.397.677)</b>	<b>(11.545.967)</b>
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	(864)	(119)
Erhaltene Finanzierungserträge	16.921	163.950
<b>Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(8.381.620)</b>	<b>(11.382.136)</b>
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Sachanlagen	(3.268)	(46.709)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(559)	0
<b>Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(3.827)</b>	<b>(46.709)</b>
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Erlös aus der Kapitalerhöhung	8.925.823	10.000.000
Kosten der Kapitalerhöhung	(632.697)	(140.198)
Tilgung Finanzierungsleasing	(9.893)	(15.357)
<b>Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.283.232</b>	<b>9.844.445</b>
<b>Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>(102.215)</b>	<b>(1.584.400)</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		
am Periodenanfang	3.411.063	12.136.987
zum Periodenende	3.308.849	10.552.587

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

der WILEX AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Dezember 2009 bis zum 31. Mai 2010

	Kapitalrücklage				Total €
	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapital- maßnahmen/ Agio €	Bewertung Aktien- optionen €	
<b>Stand am 1. Dezember 2008</b>	<b>11.962.754</b>	<b>11.962.754</b>	<b>103.131.052</b>	<b>2.070.200</b>	<b>5.789.552</b>
Bewertung Aktienoptionen				71.795	71.795
Periodenergebnis				(10.437.154)	(10.437.154)
Kapitalerhöhung unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten	1.818.181	1.818.181	8.041.621		9.859.802
<b>Nettoveränderung Eigenkapital</b>					<b>(505.556)</b>
<b>Stand am 31. Mai 2009</b>	<b>13.780.935</b>	<b>13.780.935</b>	<b>111.172.673</b>	<b>2.141.995</b>	<b>5.283.996</b>
<b>Stand am 1. Dezember 2009</b>	<b>13.780.935</b>	<b>13.780.935</b>	<b>111.172.673</b>	<b>2.194.945</b>	<b>3.044.837</b>
Bewertung Aktienoptionen				404.834	404.834
Periodenergebnis				(11.555.959)	(11.555.959)
Kapitalerhöhung unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten	2.177.030	2.177.030	6.071.080		8.248.110
<b>Nettoveränderung Eigenkapital</b>					<b>(2.903.014)</b>
<b>Stand am 31. Mai 2010</b>	<b>15.957.965</b>	<b>15.957.965</b>	<b>117.243.754</b>	<b>2.599.779</b>	<b>141.823</b>

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

## Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WILEX AG vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der WILEX AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der WILEX AG beschrieben sind.“

München, den 14. Juli 2010  
Der Vorstand



Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm



Peter Llewellyn-Davies



Dr. Paul Bevan



Dr. Thomas Borcholte

## Ausgewählte Anhangangaben

### Allgemeine Angaben

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB) und unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie gemäß den von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt. Er ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2009 veröffentlichten Jahresabschluss zum 30. November 2009 zu lesen.

Die Finanz- und Vermögenslage sowie die einzelnen Positionen des Halbjahresabschlusses sind im Zwischenlagebericht ausführlich erläutert. Da sich die Geschäftstätigkeiten in ihrem Risiko-/Ertragsprofil nicht wesentlich unterscheiden, ist WILEX nur in einem Segment tätig und stellt keine Segmentberichterstattung auf. Es gibt keine saisonalen Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Gemäß unserer am 18. Februar 2010 abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 7.1.2 wurden der Zwischenabschluss und der Lagebericht vor der Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert. Der Halbjahresfinanzbericht wurde am 14. Juli 2010 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

In diesem Zwischenabschluss zum 31. Mai 2010 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Jahresabschluss zum 30. November 2009.

### Veränderung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode 0,14 Mio. € (30. November 2009: 3,04 Mio. €). Das gezeichnete Kapital lag bei 15,96 Mio. € im Vergleich zum 30. November 2009 (13,78 Mio. €). Die Kapitalrücklage belief sich auf 119,84 Mio. € (30. November 2009: 113,37 Mio. €), und die kumulierten Verluste summierten sich seit Gründung der Gesellschaft auf 135,66 Mio. € (30. November 2009: 124,10 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 2,1% am 31. Mai 2010 (30. November 2009: 25,3%; 31. Mai 2009: 37,9%).

### Erhöhter Aufwand aus der Bewertung von Aktienoptionen

Aufgrund der im ersten Quartal 2010 durchgeführten Kapitalmaßnahme entstand ein erhöhter Aufwand aus der Bewertung der Aktienoptionen, der sich auch im Halbjahresabschluss niederschlägt. In § 7 Abs. 1 der Aktienoptionsvereinbarung ist für den Fall einer Bezugsrechtskapitalerhöhung definiert, dass, sofern die Gesellschaft ihr Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien erhöht und der Bezugspreis je Aktie unter dem im Optionsangebot festgesetzten Ausübungspreis liegt, der Ausübungspreis um den entsprechenden Differenzbetrag herabgesetzt wird. Da zum Zeitpunkt der Anpassung des Ausübungspreises (Repricings) noch keine Aktienoptionen der Tranchen 1 bis 7 ausgeübt wurden, betraf diese Ausübungspreisanpassung alle noch nicht verfallenen Aktienoptionen dieser Tranchen. Alle Details und Modellparameter wurden im 3-Monats-Finanzbericht ausführlich beschrieben. Es wird hierzu auf die Anhangangaben Seiten 14 und 15 verwiesen.

Aus dem Aktienoptionsprogramm entstand WILEX, unter Berücksichtigung der Änderung des Ausübungspreises, zum Stichtag folgender Aufwand:

	H1 2010 T€	H1 2009 T€
Periodenaufwand aus eigenkapitalbasierten Vergütungstransaktionen	405	72

## Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Innerhalb des ersten Halbjahres 2010 wurden durch die Aufsichtsratsmitglieder Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach und Prof. Dr. Christof Hettich mittelbar in ihrer Eigenschaft als Geschäftsführer der dievini Verwaltungs GmbH, die Komplementärin der dievini BioTech holding GmbH und Co. KG ist, folgende mitteilungsspflichtige Erwerbsgeschäfte durchgeführt:

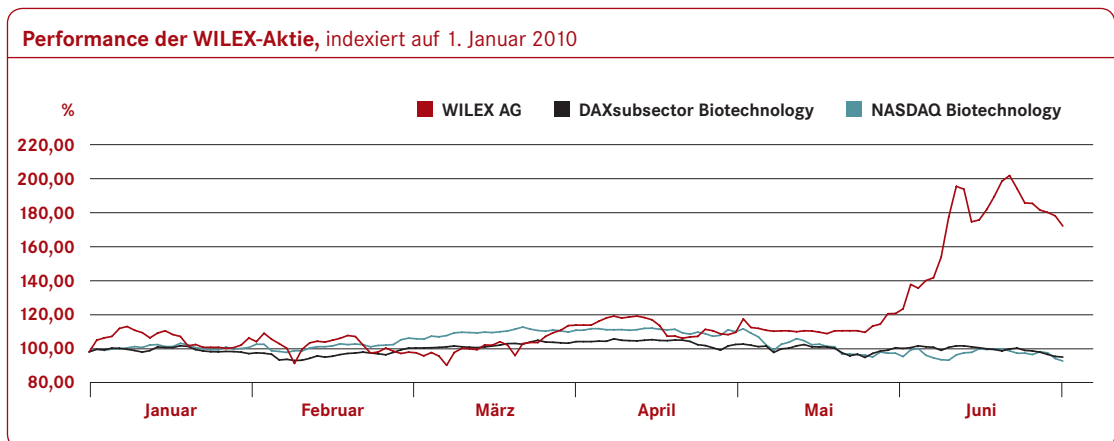
Name	Datum	Transaktion	Handelsplatz	Preis €	Stückzahl	Volumen €
Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach	08.12.2009	Wertpapierleihe*	Außerbörslich	30.000	944.449	30.000,00
Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach	07.12.2009	Kauf	Außerbörslich	4,10	362.869	1.487.762,90
Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach	27.05.2010	Kauf	Außerbörslich	3,90	356.923	1.391.999,70
Prof. Dr. Christof Hettich	27.05.2010	Kauf	Außerbörslich	3,90	356.923	1.391.999,70
Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach	28.05.2010	Kauf	Außerbörslich	3,90	704.966	2.749.367,40
Prof. Dr. Christof Hettich	28.05.2010	Kauf	Außerbörslich	3,90	704.966	2.749.367,40

\* Die Wertpapierleihe war eine meldepflichtige technische Transaktion im Rahmen der Kapitalerhöhung und hat den Aktienbestand per Saldo nicht verändert.

Es gibt keine weiteren Beziehungen zu der Gesellschaft nahestehenden Unternehmen und Personen.

## Aktie

Die WILEX-Aktie ist in das Börsenjahr mit 3,65 € gestartet und stieg bis 30. Juni 2010 um 72% auf 6,31 €. Die Vergleichsindizes DAXsubsector Biotechnology Index und NASDAQ Biotechnology Index schlossen das erste Halbjahr 3% bzw. 5% im Minus.





Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der WILEX-Aktie hat sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres bis Ende Mai mit 29.950 Aktien gegenüber der Vorjahresperiode (12.567 Aktien) mehr als verdoppelt. Im Juni wurden täglich durchschnittlich 125.086 Aktien pro Tag gehandelt. Die Marktkapitalisierung lag Ende Juni bei 100,7 Mio. €.

Aktienkennzahlen zum Ende der Berichtsperiode		H1 2010	H1 2009
Ausgegebene Aktien	Anzahl	15.957.965	13.780.935
Marktkapitalisierung	Mio. €	71,17	44,10
Schlusskurs (XETRA)	€	4,46	3,20
Höchstkurs (alle Börsen)	€	4,53 (01.12.09)	3,95 (08.12.08)
Tiefstkurs (alle Börsen)	€	3,37 (09.03.10)	2,10 (22.12.08)
Volatilität (260 Tage; XETRA)	%	68,4	78,63
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen (alle Börsen)	Aktien	29.950	12.567
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen (alle Börsen)	€	118.183	36.979
Ergebnis je Aktie	€	(0,73)	(0,81)

Quelle: Bloomberg

## Hauptversammlung

Am 21. Mai 2010 hat WILEX ihre Aktionäre zur ordentlichen Hauptversammlung geladen. Vom Grundkapital der WILEX AG in Höhe von 15.957.965,00 €, eingeteilt in 15.957.965 auf den Inhaber lautende Stückaktien, waren zum Zeitpunkt der Abstimmung 11.853.989 Aktien mit ebenso vielen Stimmen vertreten. Dies entspricht einer Kapitalpräsenz von 74,3% und lag damit deutlich über der diesjährigen Durchschnittsquote bei den DAX-Gesellschaften von 53,3%.

Neben den üblichen Beschlüssen zu der Entlastung der Organe, der Bestellung der Wirtschaftsprüfer und Satzungsanpassungen an die aktuelle Gesetzgebung wurde auch ein neuer Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat der WILEX setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

- Dr. Georg F. Baur (Vorsitzender), Unternehmer
- Dr. Alexandra Goll (stellvertretende Vorsitzende), General Partner, TVM Capital GmbH
- Prof. Dr. Christof Hettich, Partner bei RITTERSHAUS Rechtsanwälte und Geschäftsführer dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG
- Andreas R. Krebs, Berater
- Professor Dr. Iris Löw-Friedrich, Chief Medical Officer and Executive Vice-President Global Projects and Development, UCB S.A.
- Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach, Geschäftsführer dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG

Zu Tagesordnungspunkt 5 wurde ein alternativer Antrag von Dr. David Ebsworth in seiner Eigenschaft als Aktionär gestellt. Er beantragte, die Höhe des unter TOP 5 vorgeschlagenen genehmigten Kapitals von bis zu 7.978.982,00 € auf bis zu 2.500.000,00 € zu reduzieren. Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben sich nach Diskussion diesem alternativen Vorschlag angeschlossen, da einige Aktionäre im Vorfeld eine Senkung angeregt hatten. Im Übrigen ist der Wortlaut des

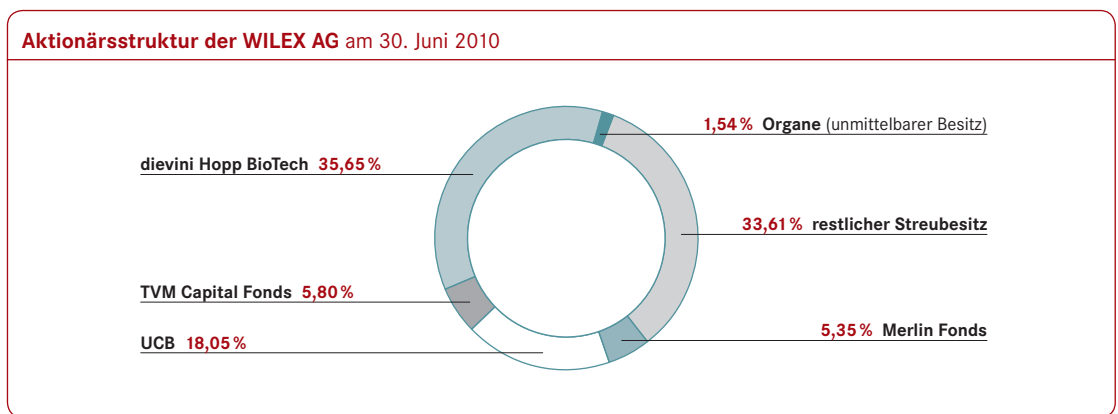
Beschlussvorschlages unverändert geblieben. Alle Beschlussvorschläge wurden mit einer Mehrheit von 99,9% angenommen. Zum TOP 5 wurde von Aktionären im Juni Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage eingereicht. Das Verfahren wurde am 12. Juli 2010 durch Vergleich beendet.

### Zulassung der neuen Aktien

Die 2009 im Rahmen der beiden Kapitalmaßnahmen (Sachkapitalerhöhung UCB, Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht) geschaffenen und ausgegebenen neuen Aktien wurden mit Beschluss vom 2. Juni 2010 durch die Deutsche Börse AG zum Börsenhandel zugelassen und werden seit dem 7. Juni 2010 unter der ISIN DE0006614720 gehandelt. Voraussetzung dafür war die Erstellung eines Wertpapierprospektes. Dieser wurde am 27. Mai 2010 durch die BaFin gebilligt und im Nachgang auf der Internetseite <http://www.wilex.de/Investoren/Finanzierung.php> veröffentlicht.

### Aktionärsstruktur

Am 2. Juni 2010 hat die dievini BioTech holding GmbH & Co. KG (dievini) Aktien der WILEX erworben und die Stimmrechtsschwelle von 30% überschritten. Mit Nachricht vom 4. Juni 2010 wurden die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), die Gesellschaft und die Öffentlichkeit über diesen Kontrollerwerb und einen Stimmrechtsanteil von 31,24% unterrichtet. Im Rahmen der Directors' Dealings-Meldungen gemäß § 15 a WpHG wurde WILEX informiert, dass Personen mit Führungsaufgaben, den Aufsichtsräten Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach und Prof. Dr. Christof Hettich, Käufe von insgesamt 1.061.889 Aktien über die dievini zuzurechnen sind. Damit hat dievini ihren Anteil auf 35,65% an WILEX aufgestockt. Die UCB Pharma S.A. (UCB) hat uns am 7. Juni 2010 mitgeteilt, dass sie ihren Stimmrechtsanteil um 1.061.888 Aktien erhöht hat und nunmehr einen Anteil von 18,05% an WILEX hält. Unser langjähriger Investor Apax hat uns am 15. Juni 2010 mitgeteilt, dass die an WILEX beteiligten Gesellschaften und Stiftungen alle bisher gehaltenen 2.123.777 Aktien zum 10. Juni 2010 verkauft haben. Die Aktien wurden außerbörslich bei dievini und UCB platziert.



### Finanzkalender

Datum	
13. Oktober 2010	9-Monats-Finanzbericht 2010

## Kontakt

### **WILEX AG**

Grillparzerstr. 10  
81675 München  
Tel. + 49 (0) 89 - 41 31 38 - 0  
Fax + 49 (0) 89 - 41 31 38 - 99  
[www.wilex.com](http://www.wilex.com)  
[investors@wilex.com](mailto:investors@wilex.com)

### **Peter Llewellyn-Davies**

Vorstand Finanzen  
Tel. + 49 (0) 89 - 41 31 38 - 20  
Fax + 49 (0) 89 - 41 31 38 - 98  
E-Mail: [pld@wilex.com](mailto:pld@wilex.com)

### **Katja Arnold (CIRO)**

Senior Manager Corporate Communications  
Tel. + 49 (0) 89 - 41 31 38 - 126  
Fax + 49 (0) 89 - 41 31 38 - 99  
E-Mail: [katja.arnold@wilex.com](mailto:katja.arnold@wilex.com)

## Impressum

Herausgeber:	WILEX AG, Grillparzerstr. 10, 81675 München
Projektverantwortung:	Katja Arnold, WILEX AG
Gestaltung:	Annika Häussler, Artdirektion und Grafikdesign, Hamburg

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Website [www.wilex.com](http://www.wilex.com) angeboten.

Redaktionsschluss: 14. Juli 2010

